

15. / XII. 1914.

Ein Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen in Deutschland.

(Tel. des I. I. Telegraphen-Korrespondenzbureaus.)

Berlin, 13. Dezember. Heute ist hier ein Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen ins Leben getreten und hat seine Gründung dem Reichskanzler angezeigt. Gewerkschaften, Arbeitervereine aller Richtungen, die großen Verbände der Konsumvereine, die meisten Vereinigungen der Privatangestellten und die größten Beamtenorganisationen haben ihren Beitritt erklärt. Dem Kriegsausschuß gehören außerdem das Bureau für Sozialpolitik, der Deutsche Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit, der Deutsche Käuferbund und der Bund deutscher Frauenvereine an. Schon heute stehen hinter der Bewegung Verbände mit mehr als einer Million Mitglieder, die mit ihren Angehörigen mindestens 15 Millionen Konsumenten darstellen.

Der Ausschuß hat sich als nächste Aufgabe gesetzt, eine Sammel- und Auskunftsstelle für alle Fragen der Volksernährung und des Massenbedarfes zu errichten, die Konsumenten aufzuklären, einen vernünftigen Verbrauch aller Vorräte zu veranlassen, den Behörden, den Parlamenten und der gesamten Öffentlichkeit gegenüber als eine sachverständige Vertretung der Konsumenten tätig zu sein sowie gegen ungerechtfertigte Preistreibereien und Kriegswucher jeder Art aufzutreten.